**Bericht der Veranstaltung am 9.11.2024 in Holtensen**

Zur zweiten Versammlung im Winterhalbjahr trafen sich 90 Frauen im Dorfgemeinschaftshaus in Holtensen.

Familie Herrmann versorgte uns wie immer mit einem leckeren Frühstück.

Im Anschluss hat uns Herr Wähler aus Pattensen mit einem Vortrag über Redensarten unterhalten. Man weiß gar nicht mehr , wie diese Redensarten entstanden sind, und uns wurde die Herkunft von Herrn Wähler erklärt.

Zum Beispiel: Was bedeutet es, „einen Zahn zulegen“, oder „über den Deister gehen“ oder „Herein, wenn’s kein Schneider“ ist.

Einen Zahn zulegen bedeutete, dass man in früheren Zeiten den Kessel tiefer hängte, damit das Essen heißer wurde. Über den Deister gehen bedeutete, dass man den Friedhof auf der andern Seite des Deisters aufsuchte, also starb. Oder Herein, wenn’s kein Schneider ist. Damit war der Schnitter (mit der Sense) gemeint, also der Tod. Ebenso sagte man auch „nicht ins Fettnäpfchen treten“. In früheren Zeiten stand unter dem Schinken, der an der Decke hing, das Fettnäpfchen, um das herausgetretene Fett aufzufangen.

Etliche Sprüche kennt man noch aus der Kindheit, sind aber heute kaum noch gebräuchlich.

Es erstaunte uns auch, dass viele Redensarten aus fremden Sprachen herrührten, also aus dem Jiddischen, Französischen oder Hebräischen, die dann den Lauten entsprechend ins Deutsche verballhornt wurden.

Der Vortrag war für uns alle sehr lehrreich und unterhaltend.

Hemmingen, den 9.11.2024